

Interview | Belalp-Bahnen-Geschäftsführer Michael Nellen über das Ski-Wochenende der Mengis Gruppe auf der Belalp

# «Ein Erfolg für die Destination»

**BELALP | Als grosser Schneepausch geplant, machte das Wetter dem Mengis-Wochenende auf der Belalp einen Strich durch die Rechnung. «Die Leute hatten trotzdem Spass», hält Michael Nellen, Geschäftsführer der Belalp Bahnen, fest.**

**Michael Nellen, wie fällt das Fazit nach dem Event-Wochenende aus?**

«Wir hatten natürlich Pech mit dem Wetter. Solche Events sind nun mal sehr wetterabhängig. Für die Destination war es aber trotzdem ein Erfolg.»

**Inwiefern?**

«Damit ein solches Event überhaupt auf die Beine gestellt werden kann, braucht es verschiedene Partner, die gut zusammenarbeiten. Das hat super funktioniert. Restaurantbetreiber, Schneesportschule, JO Belalp, Skiclub Belalp, das Tourismusbüro und die Bahnen, alle haben an einem Strick gezogen. Diese Zusammenarbeit ist ganz wichtig.»

**«Wir hatten seit Jahren nicht mehr so viele Buchungen wie in diesem Winter»**

Michael Nellen  
Geschäftsführer Belalp Bahnen

**Und nicht selbstverständlich. Ist die Zusammenarbeit in den letzten Jahren besser geworden?**

«Ich glaube schon. In der Destination ist eine Art Kultur herangewachsen. Als Voraussetzung dafür muss das notwendige Vertrauen bestehen: Das ist nicht ganz einfach aufzubauen und

#### RUNDUM-PAKET

WB-Leser profitierten am vergangenen Wochenende von einer Spezialaktion auf der Belalp: vergünstigte Tageskarten, Snowboard- und Skiantericht, Tipps im Snowpark, Skirennen, Schnitzeljagd, Après-Ski mit Live-Musik und mehr.

ebenso schwer zu erhalten, da die unterschiedlichsten Interessen aufeinanderkommen.»

**Wie können diese Interessen unter einen Hut gebracht werden?**

«Das ist ein Wechselspiel: ein Geben und Nehmen. Die Bahnen und das Tourismusbüro können Ideen viel einfacher umsetzen, wenn man dabei von den anderen Leistungsträgern unterstützt wird. Es dürfen deshalb nicht bloss einseitig Forderungen gestellt werden. Bei den Bahnen handhaben wir das schon seit längerem so.»

**Ein Beispiel?**

«Nehmen wir die Familienkarte. Aus Sicht der Bahn war es ein grosses Risiko. Wir hätten dabei am Ende Einnahmen verlieren können, wenn nicht mehr jedes Familienmitglied den vollen Abonnementpreis bezahlt. Doch so fahren unter Umständen auch wieder Familien Ski, denen es sonst zu teuer wäre, und es sind mehr Leute im Gebiet, wovon alle anderen Leistungsträger profitieren. Am Ende hat sich das Risiko auch für uns auszahlt. Auch wir haben mit der Familienkarte ein Plus eingefahren.»

**Wie wichtig sind Events wie jener von diesem Wochenende für die Destination?**

«Wir müssen auf der Belalp nicht jeden Tag eine Party veranstalten, aber die Gäste wollen, dass etwas läuft – deshalb müssen wir ganz besonders für unser Zielpublikum, die Familien, ein Programm zusammenstellen. Bis zum Saisonende geht bei uns jede Woche etwas.»

**Heute startet mit der Weihnachts- und Neujahrswoche eine der wichtigsten Phasen des Jahres. Wie zufrieden sind Sie mit dem Buchungsstand?**

«Wir hatten seit Jahren nicht mehr so viele Buchungen wie in diesem Winter. Auch für Weihnachten und Neujahr sieht es derzeit spitze aus. Entsprechend arbeiten wir mit Vollbesetzung – also fast hundert Leuten im Tourismusbüro und bei den Bahnen. Die Gäste können das gesamte Skigebiet nutzen. Wegen der Schneefälle werden wir dafür auf dem Hohstock aber noch weitere Lawinensprengungen durchführen müssen.» **wb**



**Gute Vorzeichen.** Von links: Gerold Berchtold, Leiter Schneesportschule, Marketingleiterin Beatrice Page und Michael Nellen, Geschäftsführer Belalp Bahnen und Blatten-Belalp Tourismus, freuen sich über den hohen Buchungsstand. **FOTOS WB**



**Dem Wetter getrotzt.** Im Hexenland hatten am Sonntag alle ihren Spass. Teilweise gar mit ein paar Sonnenstrahlen. **FOTOS WB**

Infrastruktur | Der Kanton hat das Inventar der Suonen überprüft und aktualisiert

## Suonen neu vermessen

**WALLIS | Im Rahmen der Gesamtrevision des kantonalen Richtplans wurde das Suoneninventar überprüft und überarbeitet. Die Suonen wurden dabei neu vermessen und kartografiert.**

Das nachgeführte Inventar zeigt, dass die Anzahl der betriebenen Suonen im 20. Jahrhundert abgenommen hat und heute noch ungefähr 190 wasserführende Suonen mit einer Länge von mehr als einem Kilometer existieren. Diese gilt es als zentrales Element des Walliser Kulturguts auch zukünftig zu unterhalten und zu bewahren.

**Datengrundlage vereinheitlichen**

Im Jahre 2011 entschied die Dienststelle für Raumentwicklung (DER) im Rahmen der Gesamtrevision des kantonalen Richtplans und in Zusammenarbeit mit den weiteren kantonalen Instanzen (Dienststelle für Landwirtschaft, der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft sowie der GIS-Fachstelle,

der Dienststelle für Geoinformation), das kantonale Suoneninventar aus dem Jahre 1993 generell zu überprüfen und zu aktualisieren. Das Ziel des Projekts war es, namentlich die Datengrundlage der betriebenen Suonen für das ganze Wallis zu vereinheitlichen, ein geografisches Informationssystem (GIS) aufzubauen und Informationen in Bezug auf die nachhaltige Wasserbewirtschaftung aufgrund des Klimawandels zugänglich zu machen. Neben der zentralen Bedeutung, welche die Suonen für die traditionelle und moderne Landwirtschaft, die Natur und die Landschaft haben, bilden diese ein zentrales Element des Walliser Kulturguts. Mit dem Rückgang der Landwirtschaft generell, dem Ersatz mittels Wasserwasserstollen und dem Aufkommen von Beregnungsanlagen wurden viele dieser Wasserleiten einerseits teilweise oder ganz aufgegeben.

**Potenzial zur Brandbekämpfung**

Seit Anfang der Achtzigerjahre ha-

ben die Suonen andererseits für den Tourismus zunehmend an Bedeutung gewonnen und führen oft entlang von Wanderwegen. Im Rahmen einer zeitgemässen Wasserbewirtschaftung verfügen die Suonen zudem über ein besonderes Potenzial, unter anderem in der Waldbrandbekämpfung sowie bei der Regulierung und Ableitung des Oberflächenwassers von den Talflanken. Im Rahmen der Nachführungsarbeit wurden die Resultate ebenfalls mit dem Inventar des Walliser Suonenmuseums und dem Inventar «Suonen des Wallis» von Johannes Gerber aus dem Jahr 2015 abgeglichen. Im aktualisierten kantonalen Suoneninventar sind demnach insgesamt 188 wasserführende Suonen mit einer Länge von mehr als 1000 Metern klassiert. Das Inventar umfasst 55 Wasserleiten von kantonaler, 101 von regionaler und 32 von lokaler Bedeutung. Die Daten stehen auf der Plattform der GIS-Fachstelle unter [www.vs.ch/suonen](http://www.vs.ch/suonen) zur Verfügung. **wb**



**Nachgemessen.** Das Inventar der Walliser Suonen ist überprüft worden. **FOTO WB**